

Transcript

Harald Kujat | Ehemaliger General entlarvt Lügen über den Ukraine-Krieg.

Kore ANEWS, Youtube, 1.1.2025

0:03

Glenn Diesen

Hello zusammen und herzlich willkommen zurück im Programm. Heute habe ich die große Ehre, General AD Harald Kuyat begrüßen zu dürfen, der einst die Bundeswehr als ranghöchster Offizier leitete. Er bekleidete die höchste Position in den deutschen Streitkräften und war zudem Mitglied im Militärausschuss der NATO, der höchsten militärischen Instanz innerhalb der NATO. Herzlich willkommen in der Sendung. Es ist ein großes Privileg, Sie hier zu haben.

Harald Kujat

Gern geschehen.

Ich wollte zunächst nach dem Stand der Beziehungen zwischen dem Westen und Russland fragen, denn nach dem kalten

Krieg herrschte große Zuversicht hinsichtlich der Beziehungen zwischen dem Westen und Russland.

Doch jetzt stecken wir in diesem Stellvertreterkrieg in der Ukraine, der zu einem echten Atomkrieg eskalieren

könnte. Wie erklären Sie sich, dass sich die Beziehungen zwischen Russland und dem Westen in den letzten 30 Jahren

1:07

derart verschlechtert haben?

Ja, es ist es ist richtig, dass im

1:13

Gründe die Beziehungen nach dem kalten Krieg eigentlich sogar noch vor Auflösung der Sowjetunion zwischen der

1:20

NATO und Russland damals noch der Sowjetunion äh verbessert wurden. Das

1:26

sind große Anstrengungen unternommen worden. Ähm und äh 1990 beispielsweise

1:34

damals ä sollte schon äh ä sozusagen ein gegenseitiger Austauschdialog

1:39

erfolgversicht zwischen der NATO und Russland äh äh

1:45

eingerichtet werden. Russland hat tatsächlich auch die Nähe zur NATO gesucht und dann 1991 mit dem ersten

1:53

eigentlich ersten strategischen Konzept der NATO in der NATO Geschichte ist ein

1:59

wirklicher Neuanfang gemacht worden und das setzte sich dann fort natürlich über

2:04

den NATO-Russland Grundlagenvertrag, die Einrichtung äh des äh NATO Russland

2:10

Council, sowohl auf politischer Ebene von den Botschaftern über die Verteidigungs und Außenminister bis zu

2:16

den Staats- und Regierungschefs und auf der militärischen Seite natürlich die Generalstabschef, die sich zwei

2:23

mindestens zweimal im Jahr getroffen haben und äh ein permanenter

2:28

militärischer Vertreter Russlands war äh auch im Hauptquartier mit einem kleinen

2:34

Stab anwesend und diese Meetings haben dann einem zumindest einmal im Monat

2:39

stattgefunden. selbst war ja auch Vorsitzender des NATO Russlandrates, der Generalstabschef im übrigen auch was

2:46

häufig vergessen wird, war ich äh in dieser Funktion auch Vorsitzender der

2:51

NATO-Ukraine Kommission der Generalschafs. Insofern hatte ich beide Seiten äh

2:58

sousagen bei mir am Tisch sitzt, am Verlungstisch sitzen und äh das hat

3:03

naturlich auch Perspektiven eröffnet. Nun, was die die Veränderungen betrifft,

3:09

muss man sagen, die begannen eigentlich strat auf strategischer Ebene 2002

3:16

2002 mit der Kündigung des ABM Vertrages durch die Vereinigten Staaten. Ein ganz

3:22

wichtiger Vertrag, also ABM heißt hier Antialistic Miss Defense Vertrag. Das

3:28

war sozusagen das die Ergänzung äh der zu dem Vertrag über interinental

3:36

strategische Systeme, also die einmal die Offensiven und dann die defensiven

3:42

Systeme. Diese Ergänzung sollte für nuklearstegische Stabilität sorgen

3:47

zwischen den beiden nuklearen Supermächten. Und Russland hat dies verstanden als den Versuch

3:56

Dominanz zu gewinnen, Überlegenheit zu gewinnen in diesem Bereich. politisch,

4:02

der politische Bruch trat dann 2008 ein mit dem äh NATOgipfel in Bugach ist, auf

4:09

dem der damalige amerikanische Präsident Bush versucht hat mit

4:14

ziemlicher Brachialgewalt eine Einladung Georgiens und Ukraines

4:20

als NATOmitglieder äh durchzusetzen. Das ist nicht gelungen damals, aber es ist eine sozusagen eine

4:28

Perspektive zur Gesichtswahrung eigentlich eine Perspektive in das Communik aufgenommen worden, dass die

4:35

Ukraine dann doch NATO Mitglied werden könnte. Und diese

4:40

beiden Ereignisse sind für mich eigentlich die Wendepunkte im Verhältnis zwischen der NATO und Russland. Ich

4:47

würde gerne noch ergänzen, warum das so ist. Die beiden wichtigsten

4:53

strategischen Ziele Russlands sind erstens einen Konflikt mit der anderen

4:58

nuklearen Supermacht USA zu vermeiden. Das zweite wichtigste strategische Ziel

5:05

ist Russland ist es einen Konflikt, einen direkten militärischen Konflikt

5:10

mit der NATO zu vermeiden, was ja im Grunde genommen auch impliziert, dass es

5:16

zu einem einer Auseinandersetzung mit den Vereinigten Staaten kommen könnte. Dies sind diese beiden Ziele sind immer

5:23

dominant gewesen. Bereits Mitte der 90er Jahre äh ist das von Russland immer

5:30

wieder artikuliert worden. Und äh ich kann also von von aus persönlicher

5:37 Erfahrung sagen, dass äh dass auch in den Gesprächen, die wir geführt haben,
5:43 immer wieder deutlich immer wieder deutlich wurde. Letztlich hat diese diese Zielsetzung dazu geführt, dass
5:51 Russland versucht hat in den Verhandlungen über den NATO Russland
5:56 Grundlagen vertragt 1997 ein wie wir es wie wie wir wie wir es
6:03 genannt ein Codecision Making durchzusetzen. Also gemeinsame Entscheidungen über Sicherheitsrisiken
6:10 für Russland bzw. für die NATO. Das ging natürlich nicht, denn Entscheidungen
6:16 dieser Art können nur die Mitgliedstaaten treffen. Aber wir haben eine Formulierung gefunden, die
6:22 letztlich doch dann einen Mechanismus etablierte, ein Mechanismus zur Krisen
6:28 und Konfliktbewältigung auch mit der Möglichkeit in bestimmten Situationen unter bestimmten Bedingungen
6:36 gemeinsam zu entscheiden. Das ist der entscheidende Punkt und diese diese
6:42 Pufferzone in der Russland davon ausging, dass in dieser Pufferzone, also
6:47 in den ehemaligen Vorbäkstaaten bzw. unterschluss der Ukraine Krisen
6:53 Konflikte entstehen könnten, die dann zu einer direkten militärischen
6:58 Konfrontation zwischen der NATO und Russland führen. Das war die große Sorge. Deshalb sollte hier eine
7:05 Pufferzone eingerichtet werden, um dieses zu verhindern. Nach der NATO
7:11 ist natürlich hat sich natürlich der Akzent verlagert auf die Ukraine. Also
7:17 Russland versucht in diesem Krieg, der hier geführt wird, genau dieses Ziel
7:23 durchzusetzen, dass sie eben seit Jahrzehnten schon verfolgen.
7:32 Nun, als die Russen 2022 einmarschierten, übernahmen wir die Erzählung, dass es unprovokiert war.
7:39 Das ist eine ziemlich wichtige Erzählung, denn sobald wir akzeptierten, dass die russische Invasion unprovokiert
7:45 war, bedeutete das, dass jegliche Verhandlungen als Belohnung für Aggression und Eroberung angesehen
7:51 wurden. Also war der einzige Weg zum Frieden, ein militärischer Sieg, das heißt
7:57 Russland zu besiegen. Stimmen Sie diese Einschätzung der Provokationen und der russischen Beweggründe zu?
8:07 zwei es sind zwei Argumente, die immer wieder den einen haben sie genannt, der
8:12 Krieg war unprovokiert. Das zweite ist, es war ein allumfassender sollte ein allumfassender Krieg sein. Das heißt,
8:19 das Ziel Russlands sei es die gesamte Ukraine zu erobern. Ich will auf beide
8:25 Aspekte eingehen. Nicht provoziert. Das ist eine eine Frage, die man relativ
8:33 schnell eigentlich beantworten kann, aber ich will doch etwas ausholen.
8:39 Dieser Krieg hat eine lange Vorgeschichte und Jeffrey Sachs hat vor kurzem sehr ausführlich über diese
8:45 Vorgeschichte gesprochen und auch geschrieben sehr sehr detailliert und das das auch begründet. Deshalb will ich
8:51 im einzelnen nicht darauf eingehen, aber einer der entscheidenden Punkte ist der Putsch gegen den demokratisch gewählten
8:59 ukrainischen Präsidenten Janukovic 2014,
9:04 gefolgt dann von äh äh einem Bürgerkrieg im Osten der Ukraine äh der vor allen
9:13 Dingen geführt wurde zwischen der ukrainischen Armee und den der
9:18 russischsprachigen Bevölkerung dort. Das hat sehr viel damit zu tun, dass die Rechte, die Bürgerrechte dieser
9:26 russischsprachigen Bevölkerung sehr eingeschränkt wurden. Dann kam 2015 Mens
9:32 2 äh und da in beim in diesem Vertrag wurde eben versucht eine Regelung zu
9:38 finden, diesen Konflikt beizulegen. Und der der Kern dieses Vertrages ist, dass
9:46 der diesen Donen ein Sonderstatus innerhalb des ukrainischen
9:51 Staatsverbandes zugebilligt wurde. Also die Sprache, die russische Sprache sprechen zu dürfen, russische Kultur und
9:58 ähnliches mehr und dass dieses in einer Verfassungsänderung bis zum Ende des
10:03 Jahres 2015 codifiziert werden sollte. Das ist von der ukrainischen Regierung
10:09 nicht erfolgt. Da das vielmehr ist etwas ganz anderes
10:14 geschehen. Es wurde damit begonnen, die ukrainischen Streitkräfte zu modernisieren, sie aufzurüsten, den den
10:21 Umfang wieder zu vergrößern. Wir hatten ihn ja Anfang des Jahrhunderts deutlich reduziert, wieder zu vergrößern. Und wie
10:30 wir alle dann später gehört haben von Frau Merkel, die ja diesen Vertrag
10:36 mitverhandelt hat, aber auch von dem damaligen französischen Präsidenten Olen, war dies eigentlich die
10:43 eigentliche Absicht war eben nicht den diesen Konflikt beizulegen, sondern die
10:48 eigentliche Absicht war Zeit zu gewinnen, um die ukrainischen Streitkräfte aufzurüsten. Das muss man
10:55 als ein ganz eindeutiges Täuschungsmanöver bezeichnen. Also,
11:03 ich gehe jetzt springe jetzt weiter in das Jahr 2021. Im Dezember 2021 hat dann
11:09 Russland den Versuch gemacht, äh diese äh Sicherheitslage
11:15 äh zu entschärfen durch Verträge über Sicherheitsregelungen äh sowohl mit den Vereinigten Staaten
11:22 direkt als auch mit der NATO. Beide Seiten haben Verhandlung darüber
11:28 abgelehnt. Parallel dazu hatte Russland dann durch ein durch die Konzentration
11:34

einer großen Zahl von Streitkräften an den Grenzen der Ukraine versucht Druck aufzu auszuüben. Das heißt, es wurde es
11:43 wurde versucht hier tatsächlich an, ich sage es einmal ein Verhandlungsdruck zu
11:48 erzeugen. Das ist Russland nicht gelungen. Im Gegenteil, die Situation
11:53 hat sich dann im Laufe des Januar und Februar 2022 deutlich verschärft und
12:01 Russland hat dann ist dann einmarschiert. Und jetzt kommt ein ganz entscheidender Punkt. Die Frage ist ja
12:07 immer, welches strategische Ziel verfolge ich damit? Ja, also
12:13 welche Absicht hat Russland damit verfolgt? Und da gab es eigentlich bis
12:18 heute auch zwei realistische Meinungen. Die eine war, man wollte weiter Druck
12:25 aufzubauen, nun nicht mehr sozusagen außerhalb der Grenzen der Ukraine, sondern dadurch, dass man die dass man
12:31 Teile der Ukraine besetzt und damit die Ukraine zur Verhandlung zwingt. Ich
12:37 hatte eine andere Auffassung. Meine Meinung war, dass Russland versuchen wollte, die äh die ukrainische Regierung
12:46 abzusetzen, also so ein Regime Change, wie das heute so genannt wird, herbeizuführen und eine
12:54 eine Russlandfreundliche Regierung äh einzusetzen. Äh dann damit wäre im Grunde ein Krieg
13:01 vermieden worden. Warum äh warum äh habe verfolge ich diese Absicht? Zum einen,
13:07 weil der die gesamte Operationsführung gar nichts anderes zulässt. Es ist
13:13 nämlich sind nämlich 170.000 Russ etwa 170.000 russische Soldaten
13:19 praktisch einmarschiert, nicht in Angriffsformation, sondern sie sind
13:25 sozusagen zu als Besatzungsmacht eingerückt gegen eine ukrainische Armee
13:32 von mehr als 400.000 1000 Mann modern ausgerüstet, wie gesagt 8 Jahre lang vom
13:38 Westen modern ausgerüstet und ausgebildet. David ist eine Besetzung
13:43 des ganzen Landes, weder von der Zahl der Soldaten, die für die Besetzung notwendig wären, noch um siegreich
13:51 gegenüber den ukrainischen Verteidig ausgeschlossen. Das zweite ist, es wurden strategische Punkte besetzt, äh
14:00 die eben sicherstellen sollten, dass man tatsächlich diesen Regimechans durchführen konnte. Das ist nicht
14:06 gelungen. Im übrigen hat der äh ukrainische Präsident Selenski vor
14:12 einiger Zeit in Wos in Randgesprächen genau dies bestätigt. Es sollte nämlich
14:18 er sollte nämlich ersetzt werden durch Medchuk. Das ist der ehemalige
14:23 Oppositiführer in der Chovarada, der äh der Präsident werden sollte und der
14:30 als Russland freundlich gilt. Also die diese dieses diese Bewertung oder dieses
14:37 Narrativ Russland sozusagen einen unprovokierten Angriff vorgenommen hat, der ist nicht
14:45 dieses das ist nicht tragfähig und das andere, das Russland versucht hat oder
14:50 immer noch versucht, wie es ja teilweise auch behauptet, für die gesamte Ukraine zu besetzen, auch das ist nicht
14:55 tragfähig. Die Ziele Russlands sind eine sind inzwischen andere. Dies ist nicht
15:01 gelungen. Regime Chin ist nicht gelungen. Jetzt geht es Russland darum, die vier Regionen, also Lohansk, Donetz,
15:10 Saporichna und Cherson in den ehemaligen Verwaltungsgrenzen
15:16 zu besetzen. Und auch da gibt es Nuanc, die sehr wichtig sind, denn denn die
15:22 beiden selbsternannten Volksrepubliken, die Donetz und Luhansk, haben ja einen ganz
15:30 anderen Status. Hier ist ja im Grunde eine Sezession erfolgt, auch wenn
15:35 Russland dann äh 2022 im äh im am 30.
15:40 September dann diese Regionen praktisch dem russischen Staatsverband einverleibt hat.
15:51 Sie haben die Unterminierung des Minsker Abkommens zwischen 2015 und 2022
15:56 angesprochen und kritisiert. Sie haben außerdem darauf hingewiesen, dass dadurch das Völkerrecht selbst
16:03 untergraben wurde, da das Abkommen von den Vereinten Nationen gebilligt wurde.
16:08 Ich möchte Sie jedoch auch zu den Istanbuler Verhandlungen befragen, die Anfang 2022 begannen. Im März 2022 gab
16:17 Präsident Selenski, dem Economist, ein Interview, indem er davor warnte, dass einige westliche Länder einen langen
16:24 Krieg mit Russland bevorzugen würden, um Russland zu schwächen, selbst wenn dies die Zerstörung der Ukraine bedeuten
16:30 würde. Mich interessiert jedoch insbesondere die Istanbuler Verhandlungen.
16:36 Was wissen wir heute tatsächlich über die Sabotage dieses Abkommens?
16:45 Zunächst es gab ja zwei Verhandlungsansätze zunächst in in Weißrussland
16:52 vier Tage nach Beginn der der russischen des russischen Angriffs und dann die
16:58 Verhandlungen in Istanbul, die sie erwähnt haben. Äh bei diesen Verhandlungen in Istanbul ist von beiden
17:06 Seiten aus einer, wie das immer in solchen Situationen ist, aus einer
17:11 Situation heraus verhandelt worden, äh aus der sie Verhandlungen als einzigen
17:18 sinnvollen Ausweg gesehen haben. Russland deshalb, weil dieser Versuch,
17:23 den ich eben geschildert habe, äh ein Regimens herbeizuführen, nicht gelungen ist. und die Ukraine, weil sie davon
17:30 ausgegangen ist, dass das Russland tatsächlich hier massiv äh Krieg führen wird, äh den den die Ukraine nicht
17:38 überstehen würde. Da das führte auch zu einer Kompromissbereitschaft

17:43 auf beiden Seiten. Letztlich endete diese Verhandlungszyklus dann ja
17:49 am 15. April mit einem Abkommen über die
17:54 ständige Neutralität der Ukraine und Sicherheitsgarantien. Ganz wichtig, weil
18:00 ja diese Frage der Sicherheitsgarantien auch aktuell immer wieder eine große Rolle spielt. Dieser Vertrag war
18:06 weitgehend ausgehandelt. Es gab noch Punkte darin, die die äh
18:13 nicht eindeutig geklärt waren. Ein wichtiger Punkt, der nicht geklärt war,
18:18 war die Frage, wie die Garantemächte ihre Garantieverpflichtungen
18:25 ausüben würden. Es war ja so, dass in diesem in diesem
18:30 Vertrag ein Passus über Sicherheitsgarantien für die Ukraine enthalten war und die Garantemächte
18:37 sollten die fünf ständigen Mitglieder des UN Sicherheitsrates sein, also auch
18:43 Russland. Und äh äh Russland hat darauf
18:49 bestanden, dass es zuvor, bevor dieser Garantiefall ein oder wenn dieser
18:54 Garantiefall eintritt, eine Abstimmung geben sollte unter den Garantemächten,
18:59 was die Ukraine interpretiert hat als eine Möglichkeit, die diese Ausübung der
19:05 Garantieverpflichtung zu blockieren, mit einem Veto zu blockieren. Aber die es gab auch andere Fragen noch z.B. was den
19:12 Umfang, den Gesamtumfang der ukrainischen Streitkräfte betrifft. Das ist, da gab es unterschiedliche
19:19 Auffassungen. Es wurden ja auch festgelegt, die Zahl der Großwaffensysteme und vieles mehr. Ein
19:24 sehr detaillierter Vertrag äh entscheidend ist, dass er im Grunde
19:29 genommen bis auf wenige Punkte abschlussfähig war.
19:35 Und äh äh es sollten diese schriftlichen Punkte, die ich eben erwähnt habe, sollten dann in einem direkten Gespräch
19:42 zwischen den beiden Präsidenten als Selenski und Putin, geklärt werden. Dieser Vertrag ist eindeutig vom Westen
19:50 oder der Vertragsabschluss eindeutig vom Westen torpediert worden. Da darüber
19:56 gibt es auch, glaube ich, gar keine Zweifel inzwischen mehr. Entscheidend war offensichtlich der
20:03 unangekündigte Besuch des damaligen britischen Premierminister Johnson in äh äh Kiev am
20:12 9. April, bei dem er ganz klar gesagt hat, dass der Westen nicht bereit sei,
20:18 den Krieg zu beenden. und der ukrainische Verhandlungsführer übrigens
20:24 David Arachamia, der der in Istanbul die Verhandlungen führte, der das ist der
20:30 sozusagen der Oppos der der Fraktionsvorsitzende der Selenski Partei in der Warar, der dann auch zurückkam
20:39 zwischendurch nach Kiev und dem wurde so hat er es jedenfalls in einem Interview erklärt, dem ihm wurde von von Johnson
20:47 gesagt, ihr sollt nicht verhandeln. kämpft einfach weiter und das Ziel, das
20:54 damit verbunden ist, ist ja wenig später dann auch sehr präzise vom damaligen
20:59 amerikanischen Verteidigungsminister formuliert worden. Russland sollte politisch, wirtschaftlich und
21:06 militärisch geschwächt werden. Das war der entscheidende Punkt. Und das Mittel
21:11 dazu war eben dieser Krieg, weil es ist ja eigentlich nach wie vor dieser Krieg,
21:17 der ein Stellvertreter Krieg ist äh zwischen den Vereinigten Staaten und
21:23 Russland. Nun inzwischen äh äh Präsident Trump hat ja gesagt, es ist nicht mein
21:28 Krieg, es ist Beidens Krieg. Also äh er er nimmt da übernimmt da keine
21:33 Verantwortung mehr für die Führung dieses Krieges. Inzwischen verlagert sich ja diese Verantwortung auf die
21:39 Europäer. Es wird also inzwischen mehr und mehr ein Stellvertreterkrieg zwischen Europa und Russland.
21:48 Ich erinnere mich auch daran, dass der ehemalige israelische Premierminister
21:54 Bennet dasselbe sagte, dass die Amerikaner und Briten eine Gelegenheit sahen, eine Armee von hunderttausenden
22:01 Ukrainern, die sie gegen Russland einsetzen konnten. Es wäre also fast töricht gewesen, sie
22:07 nicht als Stellvertreter zu nutzen und stattdessen Frieden zu akzeptieren.
22:13 Aber ich dachte, sie hätten im Januar 2023 ein Interview gegeben, dass ich interessant fand, weil sie damals
22:19 angedeutet haben, dass der Krieg bereits verloren sei und dass Deutschland am Ende ganz allein sehr wütenden Russland
22:26 gegenüber stehen könnte. Das ist jetzt wieder zweieinhalb Jahre her. Damals riefen alle, dass die Ukraine
22:33 gewinne und alles, die NATO sei nie stärker gewesen.
22:38 Wie haben Sie damals die Entwicklungen gesehen, dass die NATO in diesem Stellvertreterkrieg auf eine Niederlage
22:44 zusteuert? Und wie sehen Sie das Verhältnis zwischen Deutschland und den Vereinigten
22:49 Staaten in diesem Zusammenhang? Glauben Sie, dass Deutschland jetzt untergeordnet wird?
22:56 Subordinated now. Also, ich bin ja nicht der einzige gewesen, der der das zu diesem Urteil
23:03 kam. Äh im wir haben im Westen also immer wieder die Illusion gepflegt äh
23:10 und damit auch Einfluss genommen auf die Haltung der ukrainischen Regierung, die Illusion gepflegt, die Ukraine könnte
23:18 doch noch diesen Krieg gewinnen, äh militärisch gewinnen. äh was mir ja
23:23 bedeuten würde nach den Zielen, die offiziellen Zielen der Ukrainer, dass
23:29

sie die Krim zurückerobern würden und dass sie die von Russland inzwischen besetzten Gebiete in der Ostukraine auch
23:36 zurück. Das war und ist auch nach wie vor eine völlige Illusion. Wer ein wenig
23:43 von Strategie versteht, wer wer wer auch Erfahrung hat in solchen Dingen, der kam
23:48 sehr früh zu einem anderen Urteil und ich war auch nicht der einzige dabei. Also ich ich erinnere hier an den
23:54 damaligen amerikanischen Generalchef Marky, der gesagt hat, die ukrainischen
24:00 Streitkräfte haben erreicht, was sie billigerweise erreichen können. Mehr ist
24:05 nicht drin und jetzt muss verhandelt werden. Das bedeutete natürlich auch, dass er nicht allzu lange weiter im Amt
24:12 blieb, aber er hat das sehr offen gesagt und auch aber im übrigen auch der
24:17 damalige ukrainische Ohrfehlshaber General Saluschni, der gesagt hat, wenn ich eine wirklich eine erfolgreiche
24:25 Offensive durchführen soll, dann brauche ich, ich glaube 300 Panzer, hat er
24:31 gesagt, 600 bis 700 Schützenpanzer und 500 Haubitzen. Das bekomme ich aber
24:37 nicht. Das heißt, ich kann das, was mir als politisches Ziel vorgegeben ist, ja, überhaupt nicht erreichen. Aber im
24:44 Westen wurde immer wieder die Illusion aufrechter erhalten mit jedem neuen Waffensystem und die Qualität, die
24:51 Reichweite der Waffensysteme wurde ja von mal zu mal gesteigert und jedesmal war es ein Gamechanger. Also damit
24:59 sollte sozusagen die strategische Lage zugunsten der Ukraine gewendet werden.
25:05 Das war völlig aussichtslos. äh von Anfang an. Und das bedeutet auch, wenn
25:11 man jetzt zurückblickt, was passiert ist mit dem mit der mit
25:17 dieser westlichen Haltung, nicht die das Motto war ja bei uns, die Ukraine darf
25:22 den Krieg nicht verlieren und Russland darf den Krieg nicht gewinnen. Was für ein Nonsense das ist, wenn Politiker so
25:30 etwas sagen. Äh, aber wenn man rückblickt, muss man ja auch sagen, die Chancen, die sich geboten haben im
25:37 Verlauf dieses Krieges Töten zu beenden, diesen Krieg zu beenden, die Zerstörung
25:42 dieses Landes zu beenden, diese Chancen sind alle verpasst worden. zunächst
25:48 natürlich das Besondere ist natürlich in diesem Zusammenhang sind die Istanbuler
25:54 Verhandlung, aber es gab immer wieder diese Chance, die China hatte und dann
26:00 hat einen Vorschlag gemacht, der sehr vernünftig war, der auch von Putin so akzeptiert wurde zwischenzeitig, nämlich
26:07 man sollte dort beginnen, wo man Mitte April 2022 aufgehört hat wieder. Ja, das
26:15 heißt, man hätte dann eine gewisse Wegstrecke hin zu einem Frieden bereits zurückgelegt. China hat dann gemeinsam
26:21 mit Brasilien ein sechs Punkte fahren vorgeschlagen. Ich selbst habe ja dann
26:27 2023 im August mit Peter Brand und Tor Telschik selber noch Vorschläge gemacht.
26:33 Die sind natürlich inzwischen durch die Entwicklung der militärischen Lage und die Verhärtung der politischen Position
26:40 überholt. Aber wenn man wenn man überlegt, was man an Leid und Zerstörung
26:46 hätte verhindern können, wenn man wenn der Westen und insbesondere auch die
26:51 Europäer damals natürlich die beiden Regierung, aber insbesondere auch die Europäer eine konstruktive Haltung
26:57 eingenommen hätten, hin zufrieden. Es gibt in den dreieinhalb Jahren dieses Krieges keinen einzigen Versuch der
27:06 Europäer diesen Krieg auf friedlichem Wege beizulegen. Der einzige, der das
27:11 versucht hat, war der ungarische Ministerpräsident Orban und der ist
27:18 auf das heftigste kritisiert worden. Er hat versucht die Europäer aus dieser
27:23 Sackgasse, dass es nur zu einem militärischen Ende kommt, das heißt zu
27:29 einer militärischen Niederlage der Ukraine herauszuholen.
27:34 Es hat nichts bewirkt. Ach so, die Frage noch zu Deutschland.
27:40 Ja. Äh ich habe ich habe den Eindruck äh dass Deutschland eine sehr ambivalente
27:46 Rolle spielt. Wir haben zwei europäische Staaten, die sich sehr stark engagieren
27:53 und zwar auf militärischem Gebiet, das ist Frankreich und Großbritannien. Äh
27:58 ich erinnere hier an die Überlegungen, die schon seit einiger Zeit angestellt werden, hinsichtlich einer
28:04 Rückversicherungstruppe, die im Falle einer vor eines Waffenstillstands bzw. erfolgreichen
28:11 Friedenswandel dann in der Ukraine disziert werden soll. Deutschland ist da etwas ambivalent, aber politisch
28:18 vertritt es eine sehr harte Position. Äh ich mache das also an einem Beispield fest, der vielleicht erin Sie erinnern
28:25 sich an der an diese Begegnung im Oval Office oder im Weißen Haus am 18.
28:31 August, wo dann äh immer wieder gefordert wurde, bevor es zu einer
28:37 Begegnung kommen, müss es zu einem Waffenstillstand kommen, was so nicht realisierbar ist. Ja, äh das ist auch
28:43 von deutscher Seite immer wieder gefordert worden. Im übrigen ist die äh
28:49 die Deutsche die Art und Weise, wie wir bestimmte Dinge formulieren, lassen es mich mal so sagen, zeigt eine mentale
28:58 Hinwendung zu einem Krieg. Äh, ob das bewusst oder unbewusst ist, das kann ich
29:04 nicht beurteilen. Ich halte das jedenfalls für sehr, sehr fahrlässig. Wir haben das jetzt auch wieder gesehen
29:09 im Zusammenhang mit den Drohnen äh über Polen. Wir müssen wir müssen wirklich
29:16 versuchen, die Dinge so zu steuern, dass eine katastrophale militärische

29:23 Niederlage der Ukraine nicht eintritt, daran kann niemand ein Interesse haben
29:29 und dies können wir nur verhindern, indem es zu einem erfolgreichen zu
29:34 erfolgreichen Verhandlungen äh für die für beide Seiten kommt, indem die
29:39 Interessen beider Seiten Berücksichtigung finden, allerdings auch unsere Interessen. Dieser Krieg ist ja
29:46 im Grunde genommen nicht ein ein die Beendung des Kriegs
29:51 ist nicht ein Ziel an sich, sondern es ist das die Voraussetzung dafür, dass in
29:58 Europa eine Friedens und Sicherheitsordnung entstehen kann, in der Russland und die Ukraine ihren Platz
30:05 haben und die allen Seiten auch Stabilität, Sicherheit gibt für die
30:13 Zukunft. Das ist der entscheidende Punkt eigentlich und dass daran die Europäer nicht arbeiten, das halte ich für nicht
30:20 nur für fahrlässig, sondern ich halte das für außerordentlich verantwortungslos.
30:27 Sie sprechen einen sehr interessanten Punkt an, nämlich, dass die Friedensvorschläge Chinas und Brasiliens
30:33 abgelehnt wurden, während die diplomatischen Bemühungen Ungarns sogar bestraft wurden. Besorgniserregend ist,
30:41 dass all dies über mehr als dreieinhalb Jahre hinweg geschehen ist, in denen die Europäer keinerlei Diplomatie mit den
30:48 Russen betrieben haben. Sie haben nicht einmal mit ihnen gesprochen. Meine große Sorge ist, dass Russland die
30:55 Ausweitung der NATO in die Ukraine als existentielle Bedrohung ansieht. Was
31:01 würde passieren, wenn Russland seine Ziele nicht auf diplomatischem Wege erreichen kann, angesichts seiner
31:07 strategischen Absichten? Was glauben Sie, wird Russland militärisch tun?
31:13 Werden Sie der Ukraine Ihr gesamtes strategisches Territorium von Odessa bis Schak nehmen? Wie sehen Sie das
31:19 militärische Ende dieses Krieges, wenn es nicht durch Diplomatie geschieht?
31:25 Ja, es ist Sie machen einen ganz wichtigen unter eine ganz wichtige Unterscheidung. Man muss tatsächlich
31:32 unterscheiden zwischen einem politischen Sieg und einem militärischen Sieg oder
31:38 einem militärischen Niederlage. Politisch habe ich immer die Auffassung vertreten, kann keiner diesen Krieg
31:44 gewinnen. Auch Russland hat einen erheblichen Rückschlag hinnehmen müssen,
31:50 allein schon durch die Beitritt Finlands und Schweden zur NATO. Das äh
31:55 äh ist ist sicherlich ein eine eine große Belastung für Russland.
32:02 Sprechen wir also über die militärischen Dinge. Äh ich bin nach wie vor der
32:07 Auffassung, dass Russland diese vier Regionen in den ehemaligen Verwaltungsgrenzen
32:13 äh besetzen will. Ja, also nicht wie das mö am Anfang möglich war in Istanbul
32:20 noch möglicherweise durch ein Referendum die Bewohner entscheiden lassen. Nein,
32:26 hier geht es tatsächlich darum, diese hier eine wieder eine Pufferzone zu
32:32 schaffen auch zwischen Russland und und der NATO. Und dazu gehört dann auch,
32:38 wenn es zu einem Vertrag kommt, die gesamte Ukraine. Was nicht ganz klar ist, ist, ob Russland auch versuchen
32:45 wird, Odessa einzunehmen, um sozusagen den Schulterschluss mit seinen seiner
32:52 Besatzungstruppe in Transnistrien herzustellen. Äh und vor allen Dingen auch um den strategischen Versuch
33:00 unternehmen würde, sondagen die Ukraine vom Zugang zum schwarzen Meer abzuschneiden. Das ist nicht ganz
33:06 sicher. Äh, das hängt natürlich auch sehr stark davon ab, wann es tatsächlich
33:12 ob und wann es tatsächlich zu Verhandlungen kommt. Ich habe den Eindruck, dass die Kampfhandlungen jetzt
33:19 in den in der nächsten Zeit etwas reduziert werden. Das hängt mit der
33:25 Jahreszeit zusammen. Der das Gelände in der Ukraine ist von mechanisierten Kräften nicht mehr so befahrbar, wie das
33:32 bisher der Fall war. Es hängt aber auch damit zusammen, dass Russland selbst
33:38 auch ein Interesse hat, diesen Krieg zu beenden. Russland ist durch diesen Krieg
33:43 in seinen geopolitischen Handlungsmöglichkeiten deutlich eingesprengt. Wir sehen das am Beispiel
33:51 äh Aserbaidschan und Armenien. Der Einfluss Russland auf den Kaukasus, auf
33:57 den Südkaukasus ist durch dieses durch diese Bindung in dem Ukrainekrieg
34:03 deutlich zurückgegangen. Es kommt ein weiteres hinzu. Das ist auch der Nahostkrieg spielt hier eine große
34:09 Rolle, sollte es wieder zur militärischen Kampfhandlung zwischen dem Iran und äh Israel kommen, dann äh ist
34:18 auch das ein Aspekt, der für Russland äh nicht gerade angenehm ist. Iran ist ein
34:24 enger Verbündeter Russlands und es kann könnte durchaus sein, dass dass Russland hier versuchen würde, was es jetzt nicht
34:31 kann, hier Einfluss zu nehmen äh auf eine friedliche Lösung. Also, Russland
34:36 hat hier ein Handicap, äh ein deutliches Handicap und um dieses geopolitische
34:43 Handlungsfähigkeit zurückzugewinnen, muss eigentlich dieser Krieg zu einem
34:48 Ende kommen. Und im Grunde ist das auch der Punkt, der einer der Aspekte, der
34:54 mich optimistisch stimmt, dass ich letztenendes die Vernunft doch durchsetzen wird. Das andere ist natürlich nach wie vor das große
35:01 Interesse Trumps äh daran äh die selbst einen ein aktiven Beitrag zur Beendigung
35:08 dieses Krieges zu leisten. Aber im Augenblick haben wir eine eine
35:14

Hängepartei, die dadurch zustande gekommen ist, dass eben die letzten Verhandlungsrunden in
35:21 Istanbul im Juni nicht über die Themen gesprochen haben, um die es eigentlich
35:27 geht. Russland hatte ja mit einem Memorandum am 2. Juni seine Position zu einem
35:34 Waffenstillstand und zu Friedensverhandlungen der Ukraine mitgeteilt und die Ukraine aufgefordert
35:40 darüber zu verhandeln. Das ist abgelehnt worden. Selenski hat das abgelehnt und
35:47 gesagt, wir wollen nur über einen Gefangenustausch und über die verschleppten Kinder äh
35:54 reden. Deshalb ist z.B. auch der ständige Vorwurf an die an an Russland. Russland will ja gar nicht verhandeln.
36:01 Äh oder mit Russland kann man nicht verhandeln, der ist nicht zutreffend. hinzukommt, dass beide Seiten nach
36:09 diesem diesen nach der Begegnung in Anker und dem Treffen äh äh des
36:16 amerikanischen Präsidenten mit den Europäern ihre Positionen verhärtet haben. Die Russland hat gesagt, ja, wir
36:24 sind auch zu einem Treffen bereit. Allerdings muss das sorgfältig vorbereitet werden. Es muss eine
36:30 Tagesordnung geben und es muss auf möglichst hoher Ebene bereits Verhandlungen, Vorverhandlungen gegeben
36:36 haben, die äh uns äh die uns eine Beurteilung erlauben, dass es auch Sinn macht, ein solches Treffen
36:43 durchzuführen. Das entspricht in etwa auch dem Ansatz von äh Istanbul 2022.
36:50 Die Ukraine hat dagegen gesagt, wir wollen jetzt zunächst mal die Einzelheiten von Sicherheitsgarantien
36:57 ausarbeiten. Die soll dann Russland akzeptieren und nur wenn Russland diese
37:02 Einzelheiten akzeptiert, dann sind wir auch zu einem Treffen bereit. Also wir sehen hier, dass dieser Widerspruch
37:09 zwischen den beiden Positionen nur sehr schwer auflösbar ist. Das und ich hoffe
37:14 eben, dass der amerikanische Präsident genau diesen Versuch unternehmen wird. äh, dass in
37:20 der Zwischenzeit weiter gekämpft wird und weiter Menschen sterben und das Land
37:25 weiter verwüstet wird. Das ist die Tragik dieser beiden
37:32 Kriegsparteien, die die und und ist auch zurückzuführen
37:37 auf den Einfluss des Westens. Ich
37:43 denke, die Gefahr ohne jegliche Verhandlungen besteht darin, dass es nur eine militärische Lösung gibt.
37:51 Sie haben zuvor die Tendenz erwähnt, durch die Einführung neuer Wunderwaffen zu eskalieren, um den Krieg zu wenden.
37:58 Und das scheint jedes Mal der Schritt zu sein, wenn der Stellvertreterkrieg in die falsche Richtung zu laufen droht.
38:05 Wir scheinen immer mächtigere Waffen einzuführen. Es ist wohl wichtig, sich daran zu
38:10 erinnern, dass Biden einmal sagte, die Einführung von F16 würde den Dritten Weltkrieg bedeuten, aber wir sind
38:16 inzwischen weit weit darüber hinausgegangen. Daher wollte ich sie nach der
38:22 Kriegsretorik und der Eskalation zwischen Russland und nun ja, jetzt besonders den Europäern fragen. Sie hat
38:29 sich stark intensiviert. In wie weit sehen Sie jetzt das Risiko, dass Russland und Europa, wenn nicht
38:35 sogar die NATO, tatsächlich in einen direkten Krieg verwickelt werden?
38:42 Es sind zwei Aspekte, die zu einer Eskalation führen könnten in der
38:48 Vergangenheit und auch in der Zukunft. Der eine Aspekt ist der, der von der Ukraine ausgeht, da die Ukraine auf dem
38:56 im militärischen Feld sehr geschwächt ist und sich praktisch äh ein
39:03 zusammenhängende Verteidigung kaum noch möglich ist, sondern was dort passiert ist, sind im Grunde
39:08 Verzögerungsgefechte, die durchgeführt werden, versucht die Ukraine schon seit langem auf anderem
39:15 Gebiet äh zu eskalieren und so die NATO
39:21 in diesen Krieg mit hineinzuziehen. Beispielsweise durch die Angriffe auf das nuklearsteigische Frühwahensystem,
39:28 durch Angriffe auf die nuklearsteigische Bomberflotte Russlands oder auch durch die Angriffe
39:34 auf Kernkraftwerke. Das sind Versuche, das diesen Krieg auf eine andere Ebene anzuheben, auf die
39:42 Ebene insbesondere zwischen den USA und den Verein und Russland und so diesen
39:49 Krieg auszuweiten. Das andere ist die die sind die Intentionen, die von insbesondere von
39:56 den Europäern ausgehen. Da wird immer wieder gesagt, wir müssen die Ukraine in
40:01 die Lage versetzen, weit nach Russland hinein, wirkungsvoll Waffen einzusetzen,
40:07 sozusagen ihr eine strategische Perspektive geben. Stichwort ist das deutsche System Taurus. Äh und das würde
40:16 ja im Grunde bedeuten, dass die Europäer aus dieser den Schritt unternehmen aus
40:22 der indirekten Beteiligung in dies an diesem Krieg in die direkte Beteiligung
40:28 in für dieses Krieges. Die Europäer sind sich aber glaube ich sehr darüber im Klaren, dass ohne die Unterstützung der
40:37 Vereinigten Staaten dieses ein ein Unternehmen wäre. das zu einem
40:45 ausgeweiteten europäischen Krieg führt und zu einer Zerstörung dieses
40:50 Kontinents. Ich hoffe, dass sie sich jedenfalls darüber im Klaren sind. Deshalb verfolge ich auch mit großer
40:56 Sorge diese Bemühung der sogenannten Coalition of the Willing, die immer wieder versuchen äh an den Fuß sozusagen
41:04 in die Tür zu bekommen. Äh sei es im Zusammenhang mit einem Friedensvertrag
41:11 oder sei es im Zusammenhang mit einem Waffenstillstand wohlwissend, dass Russland niemals die Dislozierung
41:19 von Truppen aus Natoaaten in der Ukraine akzeptieren würde. Das ist ja genau der

41:26 Ansatz, den Russland von Anfang an verfolgt. Die Ukraine soll, wie es ihre
41:32 Verfassung vorschreibt, ein neutraler blockfreier Staat sein ohne
41:38 Nuklearwaffen. Es sollen keine fremden Truppen auf ukrainischem Territorium stationiert
41:44 werden. Äh, das sind die Kernpunkte eigentlich. Also was man erreichen will,
41:51 ist eben diese große, ich habe es ja vorhin schon erwähnt, diese große Pufferzone zwischen der NATO und
41:57 Russland, damit es nicht durch ein technisches Versagen oder durch ein menschliches Versagen dann zu einer
42:04 Eskalation kommt, die politisch nicht mehr zu kontrollieren ist. Diese Situation ist ja ähnlich gewesen jetzt
42:11 im Zusammenhang mit den Drohnen über Polen, nicht? Hier ist auch nicht so
42:17 eigentlich hat man sich so verhandeln verhalten, wie es in einer Krisensituation der Fall ist, dass man
42:24 den Kontakt sucht, dass man versucht, die Situation aufzuklären, dass man Fakten schafft, sondern es ist ja
42:30 sozusagen im als pavischer Reflex ja sofort gesagt worden, hier äh ist das
42:35 eine Provokation oder es ist es sogar ein Angriff. Ich ich will in dem S auch
42:40 noch auf einen Punkt hinweisen. Dieses Risiko in diesen Krieg hineingezogen zu
42:46 werden. Jetzt auch im Zusammenhang mit dieser Drogengeschichte hat der
42:51 ukrainische Präsident wieder davon gesprochen, es müssen präventive Maßnahmen ergriffen werden, um sowas zu
42:58 und es ist sogar dieser Vorschlag, der schon Anfang des Krieges aufkam, nämlich
43:04 eine Flugverbotszone einzurichten über der Westukraine. wieder aufgekommen. Eine Flugverbotszone
43:11 heißt, es kommt zu einem direkten Konflikt zwischen der NATO bzw. den
43:17 Staaten, die diese Flugverbotszone einrichten und Russland. Darüber muss man sich im klaren sein. Das ist alles
43:24 ausdiskutiert worden, kommt aber immer wieder hoch. Und die andere Frage nämlich, wie könnte es passieren, dass
43:32 die Europäer sozusagen in diesen Krieg hineinschlittern, hineinrutschen? Ja, indem eine eine Situation entsteht
43:41 äh in in äh die dann nicht mehr beherrschbar ist. Da gibt es
43:46 interessanterweise ein Interview des ehemaligen polnischen Präsidenten Duda
43:51 vom 3. September, indem er erklärt, dieser Vorfall, der sich im November
43:58 2022 ereignet, wo eine Rakete auf polnischem Territorium eingeschlagen ist und ich glaube zwei Menschen getötet
44:04 hat, das war eine ukrainische Rakete. Aber er erklärte, der der ukrainische
44:12 Präsident habe versucht Druck auf ihn auszuüben, dass er erklärt, es sei eine russische Rakete und er hat er hat
44:20 gesagt, natürlich wollen die Ukrainer von Anfang an den Westen in diesen Krieg
44:26 hineinziehen. Und das das erstaunliche ist für mich sogar hat ist ein hat ein fortgesetzt
44:33 damit und eigentlich wäre das ja auch richtig war bisschen Wortlaut nicht mehr nicht mehr im Kopf, aber eigentlich wäre
44:39 es auch das tatsächlich ist das natürlich so, dass nur eine Ausweitung
44:45 des Krieges auf ganz Europa die isolierte militärische Niederlage
44:53 der Ukraine verhindert, aber letztenendes zu einer Zerstörung des europäischen
44:59 Kontinents insgesamt führt. Darüber müssen sich die Politiker klar werden,
45:05 wenn sie auch in ihren Narrativen davon sprechen, dass Russland immer unser Feind bleiben wird oder äh dass man dass
45:12 man äh Russland auch besiegen kann. Nein, das das ist nicht möglich, denn
45:19 wir müssen die einzige Lösung, die für die Ukraine eine Rettung wäre und die
45:25 vermeiden würde, dass wir in diesen Strudel mit hineingezogen werden, ist die, dass man zu Friedensverhandlung
45:31 kommt, die den Interessen beider dienen, aber auch den mit den europäischen Interessen vereinbar sind.
45:41 Wenn ich noch eine letzte Anschlussfrage stellen darf, wie erklären Sie, was in Europa passiert ist?
45:47 Traditionell waren es die Vereinigten Staaten, die eher als Hardliner aufrateten. Z.B. waren sie es 2008, die
45:55 auf eine NATOweiterung drängten, während die Europäer dagegen hielten. Damals argumentierte Angela Merkel, dass
46:02 Russland dies als Kriegserklärung auffassen würde, aber jetzt sehen wir, dass sich die Rollen fast umgekehrt
46:08 haben und in Europa sind wir sehr militaristisch geworden und nicht einmal mehr bereit, diplomatisch zu verhandeln.
46:16 Ich weiß nicht, ob sie eine Idee haben, wie wir in diese Lage geraten sind.
46:23 Gibt natürlich keine eindimensionale Erklärung dafür. Es ist für auch für
46:28 mich ein Phänomen. Aber ich für aus meiner Sicht ist es so, wir haben von
46:34 Anfang an sind wir von einer völlig, völlig falschen Voraussetzung
46:40 ausgegangen, nämlich, dass man diesen Krieg sozusagen durch einen Sieg der Ukraine beenden könnte, eine Illusion,
46:47 eine Fiktion von Anfang an. Und wir haben im Grunde genommen mit unserer Argumentation, ich erinnere da an viele
46:54 Äußerungen von sogenannten äh auch Experten, die immer wieder gesagt haben und das wird ja auch heute teilweise
47:01 noch gemacht, also die Ukraine ist sehr sehr stark, sie ist widerstandsfähig und die russischen Verluste sind hoch und
47:08 die russische Industrie ist dabei zu kollabieren und und so weiter. Dieses
47:14 Narrativ, dass wir dreieinhalb Jahre oder drei Jahre aufrechthalten w das hätte
47:21 spätestens mit dem Amtsantritt von Trump beendet sein müssen. Wir hätten den
47:27

Schulterschluss suchen müssen mit Trump und ihn unterstützen in seinen Friedensbemühen. Haben wir aber nicht.
47:33
Das heißt, was wir im Augenblick tun, ist, dass wir weiter Hürden aufbauen,
47:39
auch für unseren engsten Verbündeten, für die Vereinigten Staaten in den Bemühen, diesen Krieg zu beenden, hat
47:45
auch damit zu tun, dass wir nicht zugeben können, dass wir dazu
47:51
beigetragen haben, dass dieser Krieg schon über 3 Jahre dauert, dass wir
47:56
diesen Krieg sogar genährt haben, indem wir in die Ukraine finanziell ähnlich so
48:03
massiv unterstützt haben, indem wir sie militärisch unterstützt haben, indem wir selbst unsere eigene
48:08
Verteidigungsfähigkeit geschwächt haben, um die Ukraine zu unterstützen. Und schließlich, indem wir es versäumt haben
48:16
oder nicht in der Lage dazu waren, auch nur einen einzigen Versuch zu unternehmen mit über Friedensverhandlung
48:22
eine friedliche Lösung herbeizuführen. Das ist dieses diesses Beharungsvermögen.
48:27
Ich habe recht gehabt. Ja, aber am Ende wird sich wird sich genau diese diese
48:35
Einstellung bitter rechen und zwar in erster Linie für die Ukraine selbst,
48:40
aber letztenendes auch für uns. Denn wenn die Ukraine diesen Krieg militärisch verliert, verlieren auch wir
48:47
diesen Krieg militärisch. Das darf man nicht. Wir in das ist zwar eine indirekte Beteiligung, aber ohne unsere
48:55
Beteiligung wäre dieser Krieg längst zu Ende. Das muss man ohne diese Unterstützung wäre dieser Krieg längst
49:02
beendet. Also, man kann nur hoffen letztenendes, dass sich ähnlich Trump
49:07
durchsetzt und mein Eindruck ist in der Tat, dass er auch versucht, das
49:14
Verhältnis zu Russland wieder zu normalisieren. Das ist ein ganz wichtiger Punkt. Das diese Begegnung in
49:20
Englar hat das sehr deutlich gezeigt. Da gibt es einige einige Signale, die davon
49:25
ausgehen, ähnlich das ganze das ganze Umfeld, der ganze Ablauf, wie diese Begegnung
49:31
war, aber es geht eben auch darum, tatsächlich die Normalisierung herbeizuführen und zwar auf politischen
49:38
Wege die Wirtschaftsbeziehung zu verbessern und vor allen Dingen auch
49:43
eine militärische Stabilität wiederherzustellen, die in den letzten Jahren zwischen diesen beiden
49:50
nuklearstrategischen Supermächten weitgehend verloren gegangen ist durch Rüstungskontrollverhandlungen,
49:56
das steht ja kurz bevor über nuklearstrategische Waffensysteme spätestens bis zum 5. Februar nächsten
50:03
Jahres müssen die fortgeführt werden und ich denke beide Seiten haben ein großes Interesse daran. Es geht aber auch, das
50:11
will ich noch abschließend hinzufügen, es geht aber auch um die Frage, welche
50:16
Position wir in einer zu in einer künftigen geopolitischen
50:23
Weltdordnung einnehmen. Nicht, wir haben ja bisher diese neue Weltordnung als die
50:29
der rivalisierenden großen Mächte bezeichnet Russland, China, die Vereinigten Staaten. Nun entsteht etwas
50:35
Neues, eine multipolare Welt und wir müssen auch als Europäer sehen, wo unser
50:41
Platz ist. Wir haben, die Europäer haben durch diesen Krieg in der Machtarithmetik, in der geopol政治的
50:47
Machtaarithmetik so maßlos an Einfluss eingebüßt und werden weiter einbüßen
50:53
einfach auch durch die wirtschaftlichen Nachteile, die uns durch diesen Krieg entstanden ist, dass wir versuchen
51:00
müssen, hier wieder mit den Vereinigten Staaten den Schulterschluss herzustellen und dann auch über ein friedliches Ende
51:07
dieses Krieges eine neue Friedens und Sicherheitsordnung in Europa aufzubauen. Ich
51:15
habe mir selbst ähnliche Sorgen gemacht, dass die Unfähigkeit der Europäer ihren Platz in der multipolaren Welt zu
51:22
finden, ein Teil des Grundes für die Panik und den Mangel an politischer Vorstellungskraft ist.
51:29
GD: General Harold Kuyat, vielen Dank für Ihre Einschätzungen. Es sind in der Tat sehr gefährliche Zeiten. Also nochmals
51:36
HK: vielen Dank. Drücken wir die Daumen.